

Bürgerschaftliches Engagement auf 114 Seiten

PFINGSTBERG: Mit der Präsentation der Chronik krönt die Marktplatz-Initiative ihr Jubiläumsjahr

Was die Marktplatz-Initiative Pfingstberg (MIP) seit ihrer Gründung geleistet hat, ist für jeden Pfingstberger tagtäglich sichtbar. Aus einem öden Platz machten die Aktiven unter Vorsitz ihres Gründers Kurt Kubinski in den vergangenen 25 Jahren mit Blumenbeeten, Sitzbänken und einem künstlerisch anspruchsvollen Brunnen einen Kommunikationspunkt im Herzen dieser beschaulichen Siedlung. Grund genug, den 25. Geburtstag der MIP zu feiern, was die Aktiven denn auch ausgiebig taten: mit einer Jubiläums-Ausstellung, einem Jubiläums-Marktplatzfest und zuletzt einem Festakt mit 200 Gästen. Nun, am Ende dieses anstrengenden Jubiläumsjahres, legte der Verein sein Jubiläumsbuch vor.

Auf exakt 114 Seiten schildert der Autor, „MM“-Redakteur Konstantin Groß, Vorgesichte, Gründung und seitherige Aktivitäten des Vereins. Dabei ordnet er diese auch stets in das Leben der Pfingstberg-Siedlung ein, so dass dieses Werk zugleich eine instruktive Überblicksdarstellung über die Entwicklung dieses Mannheimer Ortsteils seit seiner Gründung im Jahre 1922 darstellt. Viele Pfingstberger Bürger werden sich oder ihre Vorfahren nicht nur

auf einem der 78 zum Teil historischen Fotos wiedererkennen, sondern sich auch in dem umfangreichen Personenverzeichnis am Ende des Buches wiederfinden. Zum Geleit steuerten Ministerpräsident Oettinger und Bundesstädtebauminister Tiefensee sehr individuell gestaltete Beiträge bei.

Ein von MIP-Mitglied Peter Thal digital aufgearbeiteter Super-8-Film vom ersten Pfingstberger Marktplatzfest 1981 bildete das i-Tüpfelchen jenes Empfangs in der Pfingstberger Filiale der Volksbank Rhein-Neckar, bei dem die Chronik nun offiziell vorgestellt wurde. An der Spitze der zahlreichen Ehrengäste konnte Vorsitzender Kurt Kubinski den Bundestagsabgeordneten Lothar Mark, die Landtagsabgeordneten Klaus Dieter Reichardt und Helen Heberer sowie die Stadträte Marianne Bade, Paul Buchert und Rolf Dieter begrüßen, letzteren zugleich als Mitbegründer des Jubelvereins. Gekommen war auch der langjährige Erste Bürgermeister und Stadtkämmerer Dr. Norbert Egger, dessen „Machtwort“ 1992 verwaltungsintern den städtischen Zuschuss zum Bau des Marktplatz-Brunnens möglich gemacht hatte.

Kurt Kubinski dankte allen, die zum Ge-

lingen des Werkes beigetragen hatten. Allen voran den Sponsoren, für die er die beiden Vorstände der Großkraftwerk Mannheim AG, Dr. Karl-Heinz Czychon und Wolfgang Frey, sowie den Vorsitzenden des Werbebeirates des Rheinauer Gewerbevereins, Leander Bausch, begrüßte.

Dank galt außerdem seinem Sohn Holger für die Erarbeitung des Layouts, Joachim Schmidt von „Netztreu“ für die Gestaltung des Covers, dem Druckermeister Christof Grall für die tadellose technische Herstellung sowie natürlich dem Autor Konstantin Groß. Dass dieser als Historiker das Handwerkszeug mitbrachte, die Geschichte zu erforschen, und als Journalist über die Sprache verfüge, diese Sachverhalte locker darzustellen, sowie dessen ehrenamtliches Engagement im betreffenden Verein und darüber hinaus im Pfingstberger Vereinsleben habe sich, so Kubinski, als ideale Kombination erwiesen. zg

i „Konstantin Groß: Vom öden Platz zum Mittelpunkt“, 114 Seiten, zu erhalten für 9,80 Euro bei Kiosk Stemler, Pfingstbergplatz, sowie den Volksbank-Filialen Pfingstberg und Casterfeld.



Beste Stimmung bei der Buchvorstellung: Autor Konstantin Groß (l.) und Herausgeber Kurt Kubinski (2. v. l.) mit Familie, unter ihnen Sohn Holger (r.), der das Layout gestaltete. Bild: zg